Dr. August Koenigs HAMBURGER

TROPFEN

Hamburger Tropfen
Hamburger Tropfen
Hamburger Tropfen

sind ein zuverlässiges Mittel gegen die Unregelmäßigkeiten des

Magens und der Leber

und alle daraus entspringenden Krankheiten als

Dispepsia

und verwandte Leiden wie z. B. Kopfweh, Appetitlosigkeit, Schwindel, Aengstigkeit, Uebelkeit, Saures Aufstoßen aus dem Magen, Bitterer Geschmack im Munde.

Gegen Krankheiten, welche

Unreinem Blute

entspringen als

Ausschläge, Haut-Krankheiten, Schwären, Salzfluß, Schlimme Augen, Klätze, Schorf, Vollblütigkeit.

Gegen

Unordnung der Leber

als

Fieber, Gelbsucht, Gollenleiden, Schmerzen in der Nierengegend.

Gegen

Scropheln

und

Leiden des weiblichen Geschlechtes.

Eine Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, fünf Flaschen zwei Dollars. Dieselben sind in jeder Apotheke zu haben oder werden bei Bestellungen von nicht weniger als $5., nach Empfang des Betrages, kostenfrei versandt.

Man adressire:

A. Vogeler & Co., Baltimore, Md.

Hamburger Brustthee
Hamburger Brustthee
Hamburger Brustthee

Dr. August Koenig's HAMBURGER

BRUSTTHEE

ist ein zuverlässiges Mittel gegen alle Angriffe der

Brust, Lungen und Kehle

und alle daraus entspringenden Krankheiten als

Husten, Husten, Husten.

Gegen

Heiserkeit, Bräune, Influenza, Engbrüstigkeit, Entzündung der Luftröhre, Kehlkopfleiden, Heuchhusten, zur Erleichterung

Schwindsüchtiger.

Zur Beachtung.

Bewogen durch den großen Erfolg, welchen sich der Hamburger Brustthee von Dr. August König, vermöge seiner Wirkungskraft in den ganzen Vereinigten Staaten errungen hat, versuchen gewissenlose Menschen, denselben nachzuahmen und den Leuten schlechte Zusammensetzungen in ähnlicher Verpackung und denselben Gebrauchs-Anweisungen anzuschwindeln. Seit auf Eurer Hut!

Dr. August König's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Packeten, Preis 25 Cents, oder fünf Packete $1. verkauft, ist in allen Apotheken zu haben oder wird nach Empfang des Preises frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

A. Vogeler & Co., Baltimore, Md.

Warnung!

Ehe Ihr Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen kauft, laßt Euch von Eurem Apotheker oder Händler die Namens-Unterschrift von A. Vogeler & Co. zeigen, damit Ihr nicht durch schlechte Nachahmungen betrogen werdet.

Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited, Herausgeber.

Briefe sind zu adressiren: FRED. WAGNER, Lock Box 119, Scranton, Pa.

Geschäft ist Geschäft.

Erstes — Wir mißrepräsentiren unsere Waaren nicht.
Zweitens — Unsere Kleidung ist in bestmöglicher Weise gemacht.
Drittens — Wir fordern stets sofort den möglichst niedrigen Preis.

Wir haben aus Erfahrung gefunden, daß wer einmal von uns Kleidung kauft, ein regelmäßiger und beständiger Kunde wird. Die Ursache davon liegt auf der Hand,

Wir geben in jedem Falle vollen Werth.

Wer bei uns kauft, trägt Kleidung von neuester Mode, passend und vom besten Fabrikat.

So lange Kleider noch nicht getragen sind, können sie stets umgetauscht werden, bis man zufrieden ist, oder das Geld wird wieder zurück erstattet.

Sprecht bei uns vor.

H. Kraemer,
der populäre Kleidermann,
327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren rc. bei **Freeman** erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

„White" ist König.

Scranton, Pa., 25. April 1876.

Herrn Stephen Jones!

Als Antwort auf Ihre Anfrage betreffs der „White" Nähmaschine, welche ich kürzlich von Ihnen kaufte, muß ich sagen, daß sie vollständige Zufriedenheit gibt. Ich habe alle Theile derselben vollständig untersucht und finde, daß sie einfach in ihrer Herstellung und stark und gut gebaut ist und ich glaube, daß sie das ist, wofür Sie sie ausgeben: „Der König der Näh-Maschinen," Der Ihrige. W. Miller.
Maschinist von A & B Galland.

Stadt und County.

Das berühmte Newark Champagner-Lager-Bier und Porter in Flaschen ist nur zu haben bei dem allbekannten Grocerie- und Liquor-Händler Michael Miller, Ecke Cedar und Hickory Straßen, zum selben Preise, wie das gewöhnliche Bier. (41)

Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

— Neue Novitäten in Brown's Bee Hive.

— Nur „Einpreis" in Brown's Bee Hive.

— Großer Ausverkauf von Winterwaaren zu sehr niedrigen Preisen in Brown's Bee Hive.

Demokratische Stadt-Nomination.

Für Schatzmeister:
P. F. Ruane.

Für Controller:
A. S. Hottenstein.

Politisches.

Das demokratische Stadt-Ticket, welches von den Delegaten vorige Woche aufgestellt wurde, erfreut sich im Allgemeinen einer sehr günstigen Aufnahme, wenn es auch Leute genug giebt, die aus dieser oder einer anderen Ursache etwas daran auszusetzen haben. Wir haben nicht die Absicht, unsere Candidaten und ihre Fähigkeiten in den Himmel zu erheben, sondern wollen mit den Thatsachen rechnen, wie sie vorliegen.

Als die republikanischen Nominationen für Stadt-Beamte gemacht und die berechtigten Ansprüche der Deutschen von dem „Ringe" mit Füßen getreten worden waren, war die Indignation unter der deutschen Bevölkerung groß, und viele der Patrioten schworen, es dem „Ringe" am Tage der Wahl heimzuzahlen, wenn die Demokraten ein nur einigermaßen gutes Ticket aufstellten. Auch die Namen der Candidaten wurden genannt, welche voraussichtlich auf das demokratische Ticket kommen sollten; unter diesen war der Name des Herrn Carl Fischer für Schatzmeister, oder Hon. Fred. W. Günster für Controller. Es unterliegt nicht dem geringsten Zweifel, ja wir haben die positive Versicherung von zuverlässiger Seite, daß Herr Fischer die Nomination erhalten haben würde, wenn er nicht auf das Entschiedenste die Annahme der Candidatur verweigert hätte, aus Gründen, die wohl nur ihn selbst angehen. Um den Deutschen in anderer Hinsicht ein Zugeständniß zu machen, wurde dann Herr Günster für Controller nominirt, aber auch dieser Herr lehnte ab, da seine Advokatenpraxis alle seine Zeit in Anspruch nehme.

Wo sollte man nun in der letzten Minute vor der Nomination einen deutschen Candidaten hernehmen? Oder haben die deutschen Delegaten irgend einen ihrer Landsleute vorgeschlagen? Mit nichten! Die Nominationen nahmen ihren Verlauf und hatten zum Resultat, daß Herr P. J. Ruane von der 3. Ward als Candidat für Schatzmeister, und Herr A. S. Hottenstein von der 9. Ward als Candidat für Controller nominirt wurden.

Was Herrn Ruane anbelangt, so wird Niemand seine Fähigkeit zur Verwaltung des Amtes in Frage stellen können. Obschon ein noch junger Mann, dient er schon seinen zweiten Termin als Mitglied des Stadtrathes, hat sich als solches musterhaft aufgeführt und war stets für Durchführung von Reformen in unserer städtischen Verwaltung. Wenn erwählt, wird er ein so tüchtiger Beamter sein, als Scranton noch je einen hatte.

Auch Herr Hottenstein ist der Mehrzahl unserer Leser bekannt, und wenn auch nicht von Deutschland eingewandert, ist doch die Thatsache, daß er das Deutsche geläufig spricht, der beste Beweis für seine Anhänglichkeit an die Muttersprache, deutsche Sitten und Gebräuche. Er ist für das Amt vollkommen qualifizirt und ein 12jähriger Aufenthalt hier hat ihn mit den städtischen Verhältnissen genügend vertraut gemacht, um die Interessen der Steuerzahler und der Stadt zu wahren, was er um so rückhaltsloser versprechen kann, da er von keiner Corporation abhängig ist. Die Demokraten besonders haben alle Ursache, die Candidatur des Herrn Hottenstein zu unterstützen, denn er hat sich noch bei jedem Wahlkampfe aktiv betheiligt und eifrig für den Erfolg der Partei-Nominationen gearbeitet.

Indem wir hiermit die Nominationen den Deutschen vertrauungsvoll vorlegen, handelt es sich nach unserer Ansicht weniger darum, wer die Candidaten demokratischer Seits sind, als darum: „Können und wollen die Deutschen den republikanischen „Ring" brechen oder noch ferner ruhig und theilnahmlos zusehen, daß von gewisser Seite von Jahr zu Jahr die Aemter nach Willkür im Voraus vergeben werden?" Eine Faust in der Tasche machen — damit treibt man noch keinen Hund hinterm warmen Ofen heraus, viel weniger einen beutegierigen Aemterjäger von der öffentlichen Krippe! Wenn die Deutschen die in der republikanischen Convention erhaltenen Fußtritte ruhig annehmen und die Leute noch in Aemter wählen wollen, welche dieselben ausgetheilt, so müssen wir offen gestehen, daß wir nicht mitzumachen gesonnen sind, und wir kennen noch sehr Viele, die ebenso denken.

Scranton Armen-Behörde.

Die Armenbehörde versammelte sich am Samstag Nachmittag unter dem Vorsitz von Präsident Sommers, um den Bericht der Auditoren entgegenzunehmen.

Die Bürgschaften des neuerwählten Collektors B. S. Reynolds und des Schatzmeisters L. S. Oakford wurden vorgelegt. Erst nach ihrer Annahme fiel es Hrn. Pughe ein, die Frage zu stellen, ob es auch Judgment Bonds seien, und auf die verneinende Antwort stellte er den Antrag auf Wiedererwägung der Abstimmung und die Bürgschaften wurden zurückgewiesen, um gegen andere ausgetauscht zu werden.

Präsident Sommers ernannte folgende stehende Committees für das laufende Jahr:
Ankäufe — Pughe, Gillespie.
Farm — Brooks, Stewart.
Finanzen — Jones, Bowman.
Regeln und Regulationen — Pughe, Gillespie.

Nach Verlesung des Berichts der Auditoren, sprachen die Herren ihre Genugthuung über die Arbeit aus, und Herr Pughe erklärte, daß bis zum Jahre 1879 die Rechnungen des Distrikts nie einer gründlichen Prüfung unterworfen oder ein zuverlässiger Bericht eingereicht worden sei.

Einem aus Pughe, Gillespie und Stewart bestehenden Committee wurde die Pflicht auferlegt, den Bericht des Sekretärs in Pamphletform zu veröffentlichen und zu vertheilen, worauf Vertagung erfolgte.

(Der Bericht der Auditoren ist zu umfangreich, um denselben publiziren zu können, und da die Herren zu engherzig sind, den Bericht in deutscher Sprache veröffentlichen zu lassen, so fühlen wir uns auch nicht verpflichtet, dies gratis zu thun. Red.)

Stadtrath.

Eine regelmäßige Versammlung des Common Council wurde am Samstag Abend unter dem Präsidium von Hrn. Mace abgehalten. Der Stadt-Solicitor reichte einen ausführlichen Bericht über die von ihm erhobenen und ausbezahlten Gelder ein. Der Gesammtbetrag der eingegangenen Gelder beläuft sich auf $222.74, von welcher Summe er $210.15 für gesetzliche Zwecke verausgabte, und es verbleiben somit in seinen Händen $12.79. Er behauptet jedoch, daß er für Miethe und andere Zwecke bedeutende Summen ausgelegt habe, und wenn der Stadtrath diese Ausgaben genehmige, so schulde ihm die Stadt etwa $1,000. Er sei bereit, über alle sein Amt betreffenden Fragen jederzeit Auskunft zu geben.

Die Verordnung, welche verfügt, daß alle Bürgschaften von städtischen Beamten, Steuer-Collektoren etc. aus Judgment Bonds bestehen müssen, passirte dann mit 15 gegen 2 Stimmen.

Die Liezensverordnung wurde dann verlesen und nebst den vom Common Council gemachten Amendements mit 15 gegen 3 Stimmen angenommen.

Die gemeinschaftliche Resolution wegen Auffüllung der Zugänge zur Park Place Brücke wurde dem Straßen- und Brücken-Committee übergeben.

Die folgenden Rechnungen wurden verlesen und genehmigt, mit Ausnahme der beiden letzten Posten, welche dem zuständigen Committee übergeben wurden.

Mitglieder des Select Council	$215 00
James Carroll	4 00
Jos. Divenport	3 40
John McAndrew	7 15
Sewer-Aufseher	400 00
C. W. Kirkpatrick	75 00
F. P. Amsden	73 50
Geo. Sanderson	125 00
A. M. Robinson	36 00

Ein gemeinschaftlicher Beschluß passirte, welcher den Straßen Commissär anweist, die Fairlawn Kohlen Co. zu benachrichtigen, daß sie dort, wo ihre Bahn die Penn Avenue kreuzt, den Kohlenstaub entferne; für jeden Verstoß gegen den Beschluß ist eine Strafe von $5 festgesetzt.

Noch einige Routinegeschäfte kamen zur Erledigung, worauf Vertagung erfolgte.

Schul-Behörde.

Für die Herren Schuldirektoren war auf Montag Abend eine Spezialversammlung anberaumt worden, da aber nur neun Mitglieder erschienen waren, konnte dieselbe nicht stattfinden. Trotzdem wurden die Angelegenheiten des Distrikts besprochen und u. A. erwähnt, daß die Heizapparate in den Schullokalen No. 5 und 15 die Räumlichkeiten nicht genügend erwärmen, und da die Lieferanten Bürgschaft gegeben, so sprach man davon, gegen dieselben klagbar zu werden.

Das Hyde Park Central Schulgebäude soll in einem unsicheren Zustande sein und dringend der Reparatur bedürfen.

Die befürchtete Schließung der Schulen wird einstweilen nicht nöthig sein, da der Schatzmeister die Staatsbewilligung empfangen und nun einen Kassenbestand von $9,009.33 hat.

Nachdem der Sekretär angewiesen war, eine andere Spezialsitzung auf heute Abend zu berufen, vertagten sich die Herren.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Am vorigen Mittwoch starb nach längerem Siechthum in Washington, D. C., Frau Stabler, die Gattin unseres früheren Mitbürgers Albert Stabler, und einzige Tochter des Hrn. Chas. W. Rösler von hier. Die sterblichen Ueberreste der Verblichenen wurden ihrem letzten Wunsche gemäß hierher gebracht und am Sonntag in dem Dunmore Friedhofe zur Ruhe bestattet, unter zahlreichem Geleit mitfühlender Freunde. Der Gatte sowohl wie auch die Familie Rösler darf des herzlichsten Beileids versichert sein.

— Eine kalte Luftwelle, welche den Thermometer beinahe ebenso tief herunterdrückte wie in den Tagen um Weihnachten und Neujahr, berührte diese Gegend in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag.

— Die Verordnung, welche den Bau eines Sewers von der Monroe Avenue zur Linden Straße und von da zum Lackawanna Fluß verfügt, passirte in einer Spezialversammlung des Select Council am Freitag Abend dritte Lesung und geht nunmehr an den Mayor zur Unterschrift. Nur geringe Opposition wurde gegen Passirung der Vorlage gemacht und keine neuen Petitionen dagegen eingereicht; die früher erwähnten Proteste von Bürgern der 6., 14. und 18. Wards wurden wiederum verlesen, und auf diese fußend, stimmten O'Malley und Gibbons gegen die Verordnung, alle übrigen Mitglieder aber dafür. Soweit wäre also diese Frage erledigt, wenn die Angelegenheit nicht durch eine Injunktion gegen den Bau vor das Gericht gebracht wird, wozu allerdings einige Aussicht ist.

— Vor der Gesetzgebung liegt der Entwurf eines Gesetzes, welches die Stadträthe einer jeden Munizipalität anweist, an Feuerleute, die im aktiven Dienste verunglücken, eine Summe von nicht über acht Dollars per Monat als Unterstützung während der Dauer solcher Untauglichkeit, und im Todesfalle die Summe von einhundert Dollars für Begräbnißkosten auszusetzen. Ferner wird verfügt, daß die Versicherungs Companien in den verschiedenen Städten rc. einen bestimmten Theil ihrer Einnahmen für den Unterhalt der Feuerwehr beisteuern sollen. Wir hoffen, den Entwurf zum Staatsgesetz erhoben zu sehen.

— Herr Jakob Joffy darf mit Recht stolz auf das „Complimentary Benefiz" sein, welches ihm am Samstag Abend unter den Auspizien einer Anzahl seiner Verehrer gegeben wurde. Seit die jetzige Liederkranz Halle gebaut wurde, hat sie noch nie ein so zahlreiches Publikum gesehen. Schon um 9 Uhr waren alle Räume dicht besetzt und noch immer drängten sich neue Besucher hinzu. An der Thüre allein wurden gegen 80 Eintrittskarten gelöst, trotzdem schon vorher alle Tickets vergriffen waren. In musikalischer Hinsicht wurde, wie nicht anders zu erwarten war, Tüchtiges geleistet und das Publikum spendete reichliche Anerkennung.

— County-Commissär Gaige zerquetschte sich vorige Woche in seiner Heimath in Moscow eine Hand in höchst schlimmer Weise.

— Rev. J. W. Dunn, welcher sich längere Zeit in Rom aufhielt, kehrte vorige Woche zurück.

— In einem Caucus der Demokraten der 8. Ward wurden folgende Nominationen gemacht:
Aldermann, A. M. Renshaw.
Constable, 1. Dist., John Gilhool.
Wahlrichter, P. R. Walsh.
Inspektor, Wm. Gregory.
Assessor, 2. Dist., Alex. Hay.
Wahlrichter, L. Zeidler.
Inspektor, Chas. Tropp.
Assessor, John Phillips.

— In einem am Samstag Abend in der Concordia Halle abgehaltenen Caucus von Republikanern des 1. und 2. Distrikts der 11. Ward wurden folgende Ward-Nominationen gemacht:
Stadtrath, John Früchtel.
Constabler, Friedrich Wickel.
Register, Friedrich Müller, jr.
Wahlrichter, J. C. Müller.
Inspektor, Chas. Heusner.
Vigilanz-Committee, Friedrich Müller und Chas. Hüfter.

— In Hyde Park diskutirt man über den Bau eines Opernhauses. Da Hyde Park fast die gesammte Stadt- und County Verwaltung in Händen hat und zu halten beabsichtigt, so empfehlen wir, das neue Gerichtsgebäude und Gefängniß ebenfalls dorthin zu bauen.

— Nach dem „Republican" sind in Dunmore zwei Erkrankungen an den Pocken vorgekommen.

— In dieser Gegend, besonders den Fluß abwärts hegt man ernstliche Befürchtungen wegen einer Ueberschwemmung, wenn unerwartet Thauwetter eintreten sollte. Die ungeheuren Massen von Schnee und Eis in den Bergen und Flüssen rechtfertigen diese Befürchtungen einigermaßen und die in der Nähe des Flusses und auf dem Flachland Wohnenden dürften wohl jede Vorsicht anwenden, um auf das Allerschlimmste vorbereitet zu sein.

— In dem Verzeichniß des republikanischen Stadt-Comites finden wir folgende deutsche Namen aufgeführt: Conrad Schröder, 7. Ward; C. W. Rösler, 8. Ward; George Farber, 10. Ward; Charles Neuls und Charles Scheuch, 11. Ward; Charles Wirth, 12. Ward; John Schumacher, 19. Ward.

— Jetzt geht das Haussuchen wieder los und man hört vielfach, daß die Miethen steigen werden, obschon durchaus keine Ursache zu einer Erhöhung vorliegt.

— Unter anderen wird der Name des Herrn Henry Ferber von Hyde Park als Candidat für Chef des Feuerdepartements genannt und wir müssen gestehen, daß seine Wahl eine außerordentlich glückliche wäre.

— Der Lackawanna hat nahe der Dodgetown Brücke eine prächtige Eisbahn und Hunderte von jungen Leuten benutzen dieselbe zum Schlittschuhlaufen.

— Unsere County-Commissäre haben bis dato noch keinen Cent an Steuer-Collektoren verloren, lediglich weil sie die Vorsicht gebrauchten, nur sogenannte „Judgment Bonds" als Bürgschaft anzunehmen. Sollte das gleiche Verfahren nicht unserem Stadtrathe zu empfehlen sein?

— Gestern, den 2. Febr., war Lichtmeß; Valentins Tag fällt auf den 14. Februar; Fastnacht den 1. März; Aschermittwoch den zweiten März; St. Patricks Tag den 17. März; Palmsonntag den 10. April; Himmelfahrtstag den 26. Mai; Pfingsten auf den 5. Juni.

— Ein etwa 8jähriges Söhnlein des Herrn Andreas Rauschmeier hatte vorige Woche das Unglück, einen Arm zu brechen, doch befindet sich der kleine Dulder den Umständen nach wohl.

— Die Frauen der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Petersburg haben sich entschlossen, Anfangs des nächsten Monats wiederum eine Fair abzuhalten, um die Kirchenschuld auf diese Weise allmählig abzutragen. Die Einzelnheiten werden später bekannt gemacht, sobald die Arrangements etwas weiter gediehen sind.

— Eine Anzahl Capitalisten sollen mit dem Plane umgehen, in Scranton eine großartige Glasfabrik zu gründen. Hoffentlich bestätigt sich die Nachricht.

— Die meisten Uebel, von welchen der Mensch heimgesucht wird, entspringen einem verdorbenen Magen. Gase sammeln sich im Magen an, die Speisen gehen unverdaut fort und die übrigen Organe, wie Leber und Nieren, werden dadurch in Mitleidenschaft gezogen. Eine gute Dosis Hamburger Tropfen wird sofort Linderung schaffen und ein längerer regelmäßiger Gebrauch dem Körper die frühere Spannkraft wieder geben.

Wir machen die Ward-Comites darauf aufmerksam, daß wir bereit sind, Wahl-Tickets in kürzester Frist zu drucken, und bitten um geneigte Aufträge.

— Der Wetterprophet Vennor, dessen Voraussagungen bisher ziemlich genau waren, prophezeit für diesen Monat mildes Wetter, abwechselnd mit Regen- und Schneestürmen.

— Es werden von gewisser Seite Anstrengungen gemacht, die nächste Staatsfair hierher zu bekommen.

— Candidaten für Wardämter sind so zahlreich, wie die Fliegen im Hochsommer.

— Die Frau von John B. Campbell in Pine Brook hat ihren Gatten mit Vierlingen „beglückt", drei Knaben und ein Mädchen. Jetzt ist die Reihe an unseren dortigen deutschen Freunden, etwas in dieser Richtung zu thun, sonst wachsen ihnen die Irländer doch wieder über den Kopf. Wer macht den Anfang?

— Laßt euch und eure Kinder impfen, wo dies noch nicht geschehen ist.

— Wir hören, daß die aus Paris verschriebenen neuen Instrumente für die vor einigen Monaten in der 11. Ward gegründete deutsche Band in den nächsten Tagen hier erwartet werden. Um die Kosten für dieselben einigermaßen zu decken, wird die Band Ende dieses Monats einen Masken-Ball abhalten, was hiermit zur vorläufigen Anzeige gebracht wird.

— Während der Neger A. Lee am vorigen Mittwoch mit einer Ladung Hausmöbel von Hyde Park die Front Straße entlang fuhr, gerieth der Wagen auf eine eisige Stelle und glitt langsam aber sicher den Abhang hinab, sich vollständig überschlagend. Möbel, Wagen und Pferde waren eine verworrene Masse, letztere zum Glück nicht verletzt, die Ladung aber fast vollständig demolirt.

— Frau Lizzie Ziegler, die Gattin unseres Freundes Peter, feierte am vorigen Freitag ihren 25sten Geburtstag im Kreise einer Anzahl Freundinnen. Daß es bei dieser Gelegenheit munter und lebhaft herging, versteht sich von selbst, denn den jungen Frauen fehlt es an Stoff zur Unterhaltung nie und Frau Ziegler hatte Sorge getragen, daß es auch am anderen „Stoff" nicht mangelte, so daß bei reichbesetzter Tafel, schäumendem Gerstensafte und sprudelnder Unterhaltung die Stunden rasch entflohen. Dem allezeit muntern Geburtstagskinde wünschen wir steten Frohsinn und ein langes Leben voll ungetrübten Glückes.

— Im Armenhause befanden sich am 31. Dezember 1880 123 Insassen, 49 männliche und 44 weibliche — gegen 94 zur gleichen Zeit im Jahre zuvor. Während des Jahres 1880 starben 17. Der Nationalität nach vertheilen sich die Bewohner des Armenhauses wie folgt: Deutsche 16, Irländer 76, Welsche 10, Amerikaner 10, Engländer 9, Schottländer 2, Schweden 1.

— Die Supreme Court des Staates New York hat entschieden, daß J. C. Ayer & Co., zu Lowell, das alleinige Recht haben, die Worte Kirschen-Brustmittel als Medizin zu gebrauchen, und haben gegen F. B. Rushton von der Stadt New York einen Einhalts-Befehl erlassen gegen den Verkauf von Kirschen-Brustmittel, oder Kirschen-Brustmittel-Lozenges, oder irgend einen anderen Gebrauch dieses Namens zu machen, um das Publikum irre zu leiten. Diese Entscheidung des höchsten Gerichtshofes umfaßt alle Händler, welche ähnliche Artikel verkaufen. — Port Jefferson (L. J.) Leader.

— Laut einer Ankündigung des Präsidenten des Staats-Senats, Charles W. Stone, wird am Dienstag den 15. Februar eine Spezialwahl stattfinden, um die durch die Resignation von Eckley B. Coxe entstandene Vakanz für den 21. Senatsdistrikt auszufüllen. Zu diesem Distrikt gehört ein Theil von Lackawanna County, nemlich: Die Townships Benton, Greenfield, Newton, Nord Abington, Old Forge, Ransom, Scott und Süd Abington, und die Boroughs Glenburn und Waverly, sowie ein Theil der früheren 11. und 12. Wards dieser Stadt.

— Einem Beschluß der letzten demokratischen Stadt-Convention gemäß ward der Vorsitzer derselben, John Fahey, beauftragt, ein Committee von Fünfzehn zu ernennen, um die Regeln der Partei zu revidiren. Die folgenden Herren sind ernannt worden:
D. W. Connolly, Hon. F. W. Günster, Hon. F. A. Beamish, Hon. George Sanderson, J. F. Connolly, J. Alton Davis, Humphrey Bradley, E. C. Dimmick, Francis E. Ryan, John H. Foy, Wm. F. Clark, P. M. Lamb, S. B. Price, Leopold Schimpff.

— An Johnson & Co.'s Green Ridge Kohlenwerk soll der alte Brecher niedergerissen und durch einen neuen ersetzt werden.

— Frau Spieß, welche seit den Feiertagen bei ihren hiesigen Verwandten auf Besuch war, kehrte Anfangs dieser Woche wieder nach New York zurück und sagt allen Bekannten ein herzliches Lebewohl.

— In den Gillespie-Amerman und O'Boyle-Phillips Wahlstreitfällen fanden am Montag weitere Verhandlungen statt. Herr George S. Horn wurde vom Gericht als Commissär ernannt, um Zeugenbeweise aufzunehmen. Wie die Sachen jetzt stehen, scheint sich der Prozeß in die Länge zu ziehen.

— In der Nacht von Samstag oder Sonntag brachen Diebe in den Geschäftsladen unseres Nachbars, des Eisenwaarenhändlers Frank W. Watson, und stahlen mehrere Revolver, Rasirmesser und Taschenmesser aus dem Schaukasten. Die Diebe scheinen verscheucht worden zu sein, ehe sie das Werk der Plünderung vollendet hatten, da sie den Schaukasten und die Hinterthüre offen ließen.

— Metallene Schuhspitzen sind seit Jahren im Gebrauch wegen ihrer Dauerhaftigkeit, obgleich ihr Aussehen nicht gefällt. Die A. S. T. Co. schwarzen Schuhspitzen tragen sich eben so lange und verschönern außerdem das Aussehen der Schuhe.

— Der am Freitag Abend in Schimpff's Halle abgehaltene Ball der Neptune Spritzen Company war ein zahlreich besuchter und verlief in schönster Ordnung. Der Reinertrag ist ein erklecklicher — etwa $130 — und wird von der Compagnie zu einem guten Zwecke verwandt werden.

— „Wirf die Arznei den Hunden vor, ich mag sie nicht!" Es kommt uns durchaus nicht in den Sinn, Macbeth wegen dieses Ausdrucks des Ekels zu verdammen. Selbst heutzutage noch sind die meisten Abführmittel, die dem Publikum geboten werden, große Pillen von widerlichem Aussehen, deren bloßer Anblick schon hinreicht, uns zum Erbrechen zu reizen. Hätte Macbeth je Dr Pierce's „Pleasant Purgative Pellets" (Angenehm abführende Pillchen) genommen, so würde er jene Worte der Verachtung nie ausgesprochen haben.

— Wir hören, daß die Lackawanna Eisen und Kohlen Company große Anstrengungen macht, in den verschiedenen Wards solchen Stadträthen zur Wahl zu verhelfen, welche dieser Corporation dienstpflichtig sind. Ob dies wahr ist und aus welchem Grunde es geschieht, können wir nicht sagen, aber wir warnen die Arbeiter ohne Unterschied der Partei, den großen Corporationen nicht ohne ernstlichen Widerstand noch größere Rechte zuzugestehen, als sie sich jetzt schon widerrechtlich angemaßt. Wollt ihr denn aus serviler Kriecherei den Monopolisten Leib und Seele verschreiben und eure Kinder als Fabriksclaven heranziehen? Wenn ihr die Macht nicht freiwillig aus den Händen gibt, mit Gewalt entreißen kann sie euch Niemand. Ob Republikaner oder Demokrat—stimmt gegen die Handlanger der Monopolisten, auf welcher Seite sie sich auch zeigen mögen.

— Die Abendunterhaltung des Scranton Liederkranz am Sonntag war ziemlich gut besucht; das aufgeführte Theaterstück „'s Liesel" wurde wacker durchgeführt und die Vorträge der Tyroler erfreuten sich ebenfalls des allgemeinen Beifalls. Wir hören, daß eine ausgewählte Gesellschaft von Herren und Damen bis zum frühen Morgen beisammen blieb und sich köstlich amüsirte, und erst durch die Schreckenskunde: 'S Bier ist all! zum Aufbruch veranlaßt wurde. Allerdings sollen am Montag denn auch Einige der Verspäteten die Empfindung gehabt haben,

Daß es im Magen druckt,
Durch die Gedärme zuckt,
In dem Gehirne juckt,
Und in der Kehle gluckt,
Bange das Herz sich duckt,
Der Geist ist ganz verruckt,
Verstand sich nicht mehr muckt,—
Ach, das ist das Produkt,
Hat man zu tief in's Glas geguckt!

— An No. 6 nimmt die Pennsylvania Kohlen Co. verschiedene Neubauten und andere Verbesserungen vor.

— Der am nächsten Donnerstag stattfindende Maskenball des Scranton Liederkranz verspricht sehr stark besucht zu werden, denn eine neue Auflage von Eintrittskarten war nöthig, um die Nachfrage zu befriedigen. Die Mitglieder sind eifrig mit der Einstudirung von Maskenscherzen beschäftigt, welche zur Aufführung kommen werden, und auch in anderer Hinsicht bleibt nichts ungethan, was zum Amüsement der Besucher dienen könnte.

— Regelmäßige Geschäftsversammlung des Scranton Liederkranz am nächsten Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, und es sollten sämmtliche Mitglieder erscheinen.

— Am Dienstag hatten wir wieder einen hübschen Schneefall, der den ganzen Tag über anhielt.

— Immer wieder tritt die Thatsache in den Vordergrund, daß ein längeres Leiden auf eine kleine Unregelmäßigkeit, wie z. B. nasse Füße zurückzuführen ist, und daß die Welt, die tausendfach gewarnt wurde, darum nicht vorsichtiger geworden ist. Hütet euch vor nassen Füßen! Nasse Füße legen leicht den Keim zu Schwindsucht und letztere bringt nicht selten den Tod, wenn die Krankheit nicht durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Brustthee im Keime erstickt wird.

— Für den am 14. ds. stattfindenden Maskenball des Turnvereins sind die Tickets auf $1.00 für Herr und Dame festgesetzt; extra Damentickets 50 Cts. Wir berichtigen hiermit den Fehler von voriger Woche.

Wie Glück erlangt wird.

Glück ist die Abwesenheit von Schmerzen und Beschwerden, und wo immer Schmerzen sind, da ist Krankheit. Ein Schmerz in den unteren Theilen des Körpers zeigt irgend eine Unordnung. Wenn der Urin riecht, Farbe oder Satz hat, so zeigt dies Krankheit an und erfordert sofortige Berücksichtigung. Wir haben von vielen unserer Freunde von der bemerkenswerthen Kraft sprechen hören, die Warner's Safe Nieren und Leber Kur besitzt, und sind überzeugt, daß nichts so gewiß und werthvoll ist für alle Beschwerden der Urin Organe, beide männliche und weibliche.

11. Ward Correspondenz.

Zur Zeit, als die Arbeiter Reform Partei in dieser Gegend im Gange war, suchte man Hülfe bei den Deutschen und machte ihnen alle möglichen Versprechungen, nur um jene Organisation zu sprengen, und man hat es erreicht. Aber haben auch Diejenigen, die so Großes den Deutschen versprachen, ihr Wort gehalten? Mir scheint es nicht so. Anstatt dessen haben sich Fachpolitiker zusammen gerottet und treiben ihr Unwesen im Geheimen, ohne daß sich die Bürger dagegen auflehnen, und fragt man den Einen oder Andern: was denkst Du von all Dem? so bekommt man in den meisten Fällen zur Antwort: Es ist einmal so, da läßt sich nichts daran ändern; — als wenn dies Alles so sein müßte.

Es sollte und muß auch nicht sein, diese Mißwirthschaft, und somit glaube ich, daß gerade die Deutschen die einzige Nation sind, die all diesem Gebahren ein Halt! zurufen können, wenn sie getreu zusammen halten; und um dieses zu vollbringen, gehört vor Allem Muth, Entschlossenheit und Ausdauer. Von Seiten der Arbeiter ist wenig zu erwarten, denn diese haben zum Theil keine Einsicht im politischen Leben, und dann hat auch die große Masse Angst vor dem ungeschriebenen Brodkorbgesetz.

Letzten Samstag hielten die Republikaner Nomination für Wardbeamte in der Concordia Halle; es wurde Herr John Früchtel als Select Councilman nominirt, Herr Charles Müller als Wahlrichter, Herr Chas. Hausner als Inspektor im ersten Distrikt, und Herr Fritz Wickel als Constabler.

Der Ball der Neptune Spritzen Company am letzten Freitag in Schimpff's Halle soll, wie man hört, in finanzieller Beziehung gut abgelaufen sein; zu welchem guten Zwecke die Herren den Reinertrag anlegen wollen, konnte ich nicht erfahren.

Herr John Roth hatte beim Abladen gußeiserner Platten das Unglück, daß er einen seiner Füße unter dieselben brachte und dabei einen Beinbruch erlitt. Herr Roth ist auf dem Wege der Besserung und wird seinem täglichen Berufe wieder nachgehen, sobald es sein Zustand erlaubt.

Die L. C. & R. Co. errichtet gegenwärtig eine neue Brücke über die Roaring Brook nahe ihrem Maschinenshop, indem die alte baufällig war.

Zum Theil klagen auch hier schon die Leute über Wassermangel, aber so schlimm ist es doch nicht, wie in anderen Orten, von denen man hört; denn das nöthige Trinkwasser giebt ein Nachbar dem andern noch immer gerne, und das ist schön.

Es sollten sich immer noch junge Männer dem Debattir Club dahier anschließen, denn es sollte ein Jeder bedenken, daß stets Einer vom Andern etwas lernen kann, und ich denke, je mehr Mitglieder es sind, desto mehr können sie sich gegenseitig ihr Wissen mittheilen. (Der Trubel scheint uns, daß in der 11. Ward zu viele solcher Clubs bestehen; an einigermaßen angenehmen Abenden kann man an jeder Ecke der Cedar Straße einen solchen Club versammelt und lebhaft debattiren sehen, und oft werden schlagende Argumente angewandt, wo gütliche Ueberredung nichts hilft. Red.)

Sonst geht Alles seinen gewohnten Gang und man muß sich manchmal den Kopf zerbrechen, um Neuigkeiten zu sammeln. Da glaubte ich richtig etwas ganz Frisches von wegen Gänsen zu bringen, und was ist das Ende? Sie sind mir fortgeflogen, über Nacht fort, und nachgehen kann ich ihnen doch auch nicht, da ich nicht weiß, wo sie hingekommen. (Hättest Dir denken können, Hans, daß sie in Folge deiner Notiz im „Wochenblatt" erschreckt davon fliegen würden; so etwas darf nicht im Voraus bekannt gemacht werden. Red.)

Hans Stumpfield.

Penn gegenseitige Lebens Versicherungs Gesellschaft.

So eben gelangten wir in den Besitz des 33sten Jahres Berichts dieses alten, soliden und blühenden Instituts. Derselbe ist zu umfangreich, als daß wir ihn wörtlich wiedergeben könnten. Nachfolgendes genüge, um Jedem zu zeigen, daß die Gesellschaft auf einer sichern Grundlage beruht. — Während des letzten Jahres haben die Versicherungen um etwa 2 Millionen Dollars zugenommen, während alle Verluste prompt entrichtet wurden. — Die Dividenden, welche unter den Versicherten im Jahre 1880 zur Vertheilung kamen, betrugen über ¼ Million Dollars: an neuen Versicherungen 22 Proz., an alten bis zu 70 Prozent.

Das Verhältniß der Verpflichtungen der Kompagnie zum Einkommen steht wie 1 zu 1.28. Das Wachsthum und Gedeihen der Gesellschaft ist einestheils der sparsamen Verwaltung, anderntheils der vortheilhaften und sichern Anlage ihrer Kapitalien zuzuschreiben.

Ausführliche Auskunft über Raten etc. ertheilt der hiesige deutsche Agent der Company,
Wm. F. Kiesel, 513 Lacka. Ave.
R. Macmillan, Zimmer No. 2, Library Gebäude, Scranton, Pa., ist Spezial-Agent der Gesellschaft.

Liste deutscher Briefe.

Briefe für nachstehende Personen befanden sich gestern in der Scranton Post Office. Beim Abholen gebe man den Datum an:

Conrad Burschel,	Fritz Boock,
Emil Besancon,	Jacob Baltes,
Johann Blüge	John Aep,
Joseph Bruner,	Frank Deppich,
Bertha Ecker,	Chas Eckel,
Geo M Fetzer,	Fred Forbach,
Fred Fischer,	Adolf Föri,
Konstantin Fritz,	Gottlob Gruber,
Joseph Gombar,	Jacob Gössele,
Peter Hampel,	Matthias Hanbert,
Joseph Huszar,	Henry Hissung,
Henry C. Hartman,	Geo. Hein,
DorothaHildebrandt	A. Haaz,
Carko Janos,	Mathias Knöppel,
John Koster,	Anna Kresge,
Fred Müller,	Martin Miller,
Phillip Meyer,	Fritz Neu,
A. Koginsky,	Martin Reif,
Chas. Saar,	Geo. Schumacher,
H. Steiner,	Henry L. Schmidt,
John Schunk,	Minnie Schmidt,
Phil. Schweizer,	Annie Mohr,
Sarah Wever,	Fred. Wyand,
Chas. A. Sonse,	Cath. Zorn,
August Zech,	A. Wörner,
Anton Witzigman,	John M. Thauer.

Neue Anzeigen.

Scranton Liederkranz.

Die regelmäßige monatliche Geschäfts-Versammlung obigen Vereins wird am Sonntag, den 6. Febr. 1881, Nachmittags um 2 Uhr, in der Halle stattfinden, und es sind alle Mitglieder zum pünktlichen Erscheinen eingeladen.

Peter Raß, Sekr.

Deutscher Bau-Verein.

Die jährliche Wahl für Beamte des obigen Vereins für das kommende Jahr findet am Montag den 14ten Februar, Abends 7 Uhr, in der „Scranton Haus" Halle statt. Zur selbigen Zeit wird ein Vorschlag zur Amendirung der Nebengesetze zur Verhandlung kommen. Die Mitglieder sind ersucht zahlreich zu erscheinen.

R. G. Goodman, Sekr.

Grosser Masken-Ball des Scranton Liederkranz,
abgehalten am
Donnerstag, 10. Febr. 1881,
in der Liederkranz Halle.

Eintrittspreis für Herren, $1.00.
Damen-Tickets, 50 Cents.

Feinste Garderobe,
Splendide Dekorationen,
Beste Tanzmusik,
Maskenscherze,
und Unterhaltung in Hülle und Fülle.

Der Verein wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um allen vernünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

An Speisen und Getränken wird nur das Beste geliefert.

Es wird streng darauf gesehen, daß die Gesellschaft keine gemischte wird.

Mitglieder erhalten ihre Tickets zugeschickt, müssen jedoch etwaige extra Damen-Tickets bei Hrn. George Wahl abholen.

Das Comite.

13. Jährlicher Masken-Ball des Scranton Turnvereins,
abgehalten am
Montag, den 14. Febr. '81,
In der Liederkranz Halle.

Tickets für Herr und Dame, $1.00,
Extra Damen-Tickets, 50 Cents.

Die Masken-Bälle des obigen Vereins sind zu wohl bekannt, um einer speziellen Empfehlung zu bedürfen, und das Comite wird auch in diesem Jahre nichts unversucht lassen, um womöglich die früheren Festlichkeiten noch zu überbieten.

Die Halle wird prachtvoll dekorirt, eine reiche Garderobe einige Tage zuvor zur Auswahl vorliegen, an Erfrischungen nur das Beste geliefert und für strikte Ordnung gesorgt.

Tickets für Mitglieder und extra Damen-Tickets sind bei J. T. Fahrenholt zu haben.

Das beliebte Diller'sche Orchester liefert die Tanzmusik.

Das Comite.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,
216 Lackawanna Ave. 216
früher Harris Bee Hive.

Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Facons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, rc., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden rc.—Koffer und Reisetaschen.

Simon Schön's Hotel und Restauration, und Concerthalle.
Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.

Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein **Berühmtes Orchester** durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.

Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.

Feuer-Versicherung.

Organisirt.		Vermögen
1819.	Aetna von Hartford	$ 7,000,000
1854.	Phoenix von Hartford	3,000,000
1720.	London Assurance	16,000,000
1845.	Royal von Liverpool	19,000,000

und andere ausgezeichnete Compagnien.

Smith und Fuller, Agenten.
Chas. R. Smith. C. P. Fuller.
(Throop Block,) Wyoming Av., Scranton.

Friedrich Lehr,
Verfertiger von
Grabsteinen,
Monumenten, Tischplatten.

Deutsche oder englische Inschriften angefertigt.
Werkstätte Green Ridge Ave. Green Ridge. Bestellungen per Scranton Post erhalten prompte Aufmerksamkeit.

Liederkranz Halle
Zu Verrenten.

Die Liederkranz (früher Assembly) Halle ist für Festlichkeiten, Gesellschaften, Bälle, Vorlesungen, Concerte rc. zu verrenten. Für Bedingungen frage man nach bei Geo. Wahl, Charles Robinson oder Moses Brown.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mä igen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Mieths-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Gebrüder Sutto's Bazaar,
326 Lackawanna Ave., 326
Scranotn, Pa.

Die reichste Auswahl vorzüglich angefertigte
Herren- & Knaben-Anzüge,
angemessen, stets in Vorrath und zu den äußerst billigen Preisen, Ebenso
Hemden,
Hüte,
Cravatten,
Strümpfe,
Kragen,
Manchetten,
u. Taschentüchen
jeder Art und Gattung. Bitte bei vorgekommenden Bedarf gefl. vorzusprechen und sich zu überzeugen, welche Vortheile unser Etablissement dem Kauflustigen darbietet.

Dasselbe ist das dritte Haus unterhalb der Ersten Nationalbank,
326 Lackawanna Ave.

Teppiche,
Body Brüssel,
Tapestrie Brüssel,
Extra Superfine Ingrains.
Gang- und Treppen-Carpet
in neuen und ausgesuchten Mustern.
Ferner eine vollständige Auswahl von
Linoleum, Fenster-Rolleaux,
Oeltuch, Mats und Rugs,
Matten, Druggetts rc.
Niedrigste Preise und kein Feilschen.

Carpets werden genäht und gelegt, in der Stadt oder im Land.
Store schließt 7 Uhr Abends, Samstags 9 Uhr.

S. G. Kerr,
408 Lackawanna Avenue. 408
(dem Wyoming Haus gegenüber.)

Sichere Feuer-Versicherung.
Die
HOME
Versicherungs-Gesellschaft
von
New York
mit über
Sechs Millionen Dollars Baar.

Schreibt Policen für 1, 3 oder 5 Jahre zu liberalen Raten.

Die Compagnie hat mehr Regierungs-Werthpapiere denn irgend eine andere in der Welt. Man spreche bei ihren Agenten

R. W. Luce und Sohn,
421 Lackawanna Avenue,

vor, welche auch die folgenden sicheren Compagnien repräsentiren:

Home, New York,	$6,128,021.74
German-American,	2,471,781.00
Niagara,	1,435,899.00
Republic,	423,841.00
Underwriters' Association,	1,450,872.00
Connecticut, Hardford,	1,441,165.00
Star, N. Y. City,	800.000
Commonwealth, Boston,	654,792.00
Commercial, London,	8,450,465.53
Metropolitan, N. Y.	143,552.46
Travelers' Lebens v. Hardford,	4,798,677.74
Mutual Benefit, L. v. Newark,	33,471,316.53

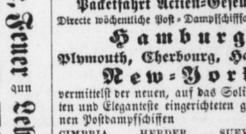
Christian Storr
Möbelhändler,
115. Cedar Straße
Zwischen Alder und Willow Str.

Empfiehlt sein ganz vorzüglich assortirtes **Möbel Magazin** dem geehrten Publikum auf das angelegentlichste.

Leichenbestattungen

steht ein eleganter Leichenwagen und eine soeben erhaltene neue Equipage zu Diensten.

Reisegelegenheiten.



Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Directe wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg, Plymouth, Cherbourg, Havre und New-York.
vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffen

CIMBRIA,	HERDER,	SUEVIA,
FRISIA,	LESSING,	WESTPALIA,
GELLERT,	SILESIA,	WIELAND.

Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten Post und werden während dieses Jahres regelmäßig **Donnerstags** um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Von New York nach Plymouth, London, Cherbourg oder Hamburg
Cajüte 1. Salon $100. Cajüte, 2. Salon $60. Zwischendeck....$30.

Von Hamburg, Southamton oder Havre nach New York
Cajüte, 1. Salon $120. Cajüte 2. Salon $72 Zwischendeck ....$28.

Billete für Hin- und Rückreise
Cajüte, 1. Salon $185. Cajüte, 2. Salon $110 Zwischendeck ....$50.

Von New York nach Paris Zwischendeck $31 50.
Von New York nach Paris und zurück Zwischendeck $53 Currency.
Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. (Alle incl. Beköstigung.)

Wegen Passage wende man sich an
C. B. Richard, & Co.
General Passage Agenten,
No. 61 Broadwy, New York.
oder an
Scanton City Bank.
S. Hottenstein, 302 Lackawann Av.
Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN UND NEW-YORK!
Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe

Amerika,	Köln,
Frankfurt,	Mosel,
Hannover	Neckar,
Main,	Straßburg,
Hermann,	Hohenzollern,
Weser,	Hohenstaufen,
Rhein,	Ohio,
Habsburg,	Kronprinz F. Wilhelm,
Salier,	Graf Bismarck,
Donau,	Gen. Werder,

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt
Von Bremen:
Jeden Sonntag.
Von Southampton:
Jeden Dienstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend.
an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

Von Bremen nach New York.
Cajüte. { Oberer Salon $120.00 / Unterer „ 72.00 }
Zwischendeck $28.00.

Von New York nach Bremen, London Harve und Southampton.
1. Cajüte. { Oberer Salon $80.00 / Unterer „ 60.00 }
Zwischendeck $30.00.

Retour-Billette,
wenn beide Billette zugleich bezahlt, kosten;

1. Cajüte	$165
2. Cajüte	$110
Zwischendeck	$50

alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue Agenten für Scranton.

Chas. Meyen & Co.,
37 Park Row, New York City

Frank & Flamant,
149 Broadway, New York Cit